

# Konferenz für Ganztagschule und Übergangsmanagement



**Aktuelle Situation bei der Förderung  
von Maßnahmen am Übergang  
Schule und Beruf: Bildungskette**

**Sachstand  
zur (e)vBO in Bayern (Anlagen)  
zur Ganztagschule in Bayern (Anlage)**

**Relevanz der Mittelschule für  
Ganztagschule  
Kooperation mit Arbeitsagentur und  
Wirtschaft (e)vBO**

**Information des KM zur  
Chance Berufsausbildung**

**15. März 2011  
in München**

### **Die gute Nachricht:**

Eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe der folgenden Ministerien unter Federführung des BMAS wurde im November 2010 einberufen und erarbeitet im Jahr 2011 Vorschläge für eine Reform der Übergangsmaßnahmen für Jugendliche: BMBF, BMFSFJ und BMWI.

### **Ziele der ressortübergreifenden Kooperation:**

- Verzahnung der BMBF-Maßnahmen mit Programmen und Aktivitäten der Länder und der Bundesagentur für Arbeit
- Stärkere Einbindung von Unternehmen in die Berufs- und Ausbildungsvorbereitung
- Subsidiarität der BMBF-Maßnahmen
- Ganzheitliche Förderung und Betreuung der Jugendlichen.
- Die Bundesregierung prüft Möglichkeiten, die Vielzahl der verschiedenen Programme und Förderinstrumente für junge Menschen zur Eingliederung in Ausbildung oder Arbeit besser aufeinander abzustimmen und - wo es sinnvoll und möglich ist - zu bündeln.

## Die Initiative des BMBF: Bildungskette

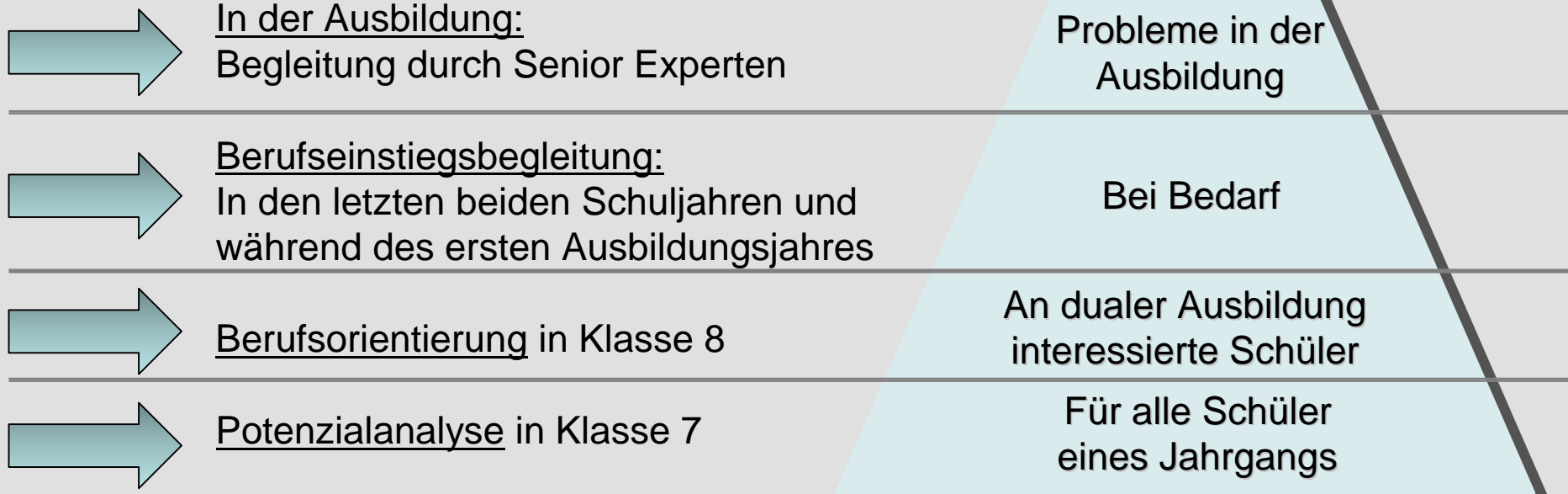
### Ziel des BMBF ist die Schaffung einer „Bildungskette“:

Gemeinsam mit den Ländern verzahnt das BMBF hierzu bewährte Programme und Initiativen. Wesentliche Bestandteile der (Bildungs-)Kette sind bisher das Sonderprogramm "Berufseinstiegsbegleitung Bildungsketten", das Berufsorientierungsprogramm (BOP bzw. ÜBS) sowie auch das Ausbildungsstrukturprogramm JOBSTARTER.

### Link zur Bildungskette:

<http://www.bmbf.de/de/14737.php>

## Bildungsketten-Aufbau: Prävention statt Reparatur



Die Grafik ist entnommen aus einer Präsentation von Hans Weißmann, BMBF Berlin, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat 313, Berufsorientierung; Chancengerechtigkeit für Jugendliche. 19. November 2010 in Nürnberg

# Neu: Potenzialanalyse (PA)

## NEU: Potenzialanalyse

- ⇒ sie betont den Entwicklungs- und den Förderaspekt.
- ⇒ sie dient nicht der Feststellung der beruflichen Eignung sondern
- ⇒ ist für frühe Prozesse der Erkennung und Entwicklung von Potenzialen geeignet.
- ⇒ sie wird in den „Qualitätsstandards zur Durchführung von Potenzialanalysen in Programmen zur Berufsorientierung des BMBF“ vom 31. Mai 2010 beschrieben.

## Ziele der Potenzialanalyse:

- eigene Kompetenzen erleben
- Potenziale entdecken, motiviert werden, sie zu entwickeln
- Selbstwahrnehmung verbessern
- Fremdwahrnehmungen nutzen
- Neigungen und Interessen reflektieren
- Anhaltspunkte für geeignete berufliche Praktika erhalten
- Personal: Ansatzpunkte für eine individuelle Förderung ableiten

## Die Potenzialanalyse (PA) ...

- ist zurzeit Bestandteil der folgenden Programme:
  - Berufseinstiegsbegleitung (BMAS, Ausschreibung der BA im Sommer 2011)
  - ÜBS: Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten (Antragstellung beim BiBB: <http://www.bibb.de/de/32010.htm> )
- ist in einigen Bundesländern bereits in die Regelschule für die 7. Jahrgangsstufe integriert und soll künftig in allen Bundesländern eingeführt werden.
- Zeitlicher Umfang der PA: 2 bis 2,5 Tage (16 bis 20 UE)
- Konzepte für die PA liegen beim bvv basierend auf der ProfilPASS – Beratung vor und können dort abgerufen werden.
- Die PA eignet sich zur Umsetzung für die Ganztagschule sowie auch für die (erweiterte) vertiefte Berufsorientierung.

## Links:

Bildungskette: <http://www.bmbf.de/de/14737.php>

ÜBS: <http://www.bibb.de/berufsorientierung>

Senior Experten: <http://www.ses-bonn.de/was-tun-wir/vera/was-ist-vera.html>

## Handreichungen zur Potenzialanalyse:

[http://www.bibb.de/dokumente/pdf/qualitaetsstandards\\_berufsorientierung.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/qualitaetsstandards_berufsorientierung.pdf)

<http://www.bibb.de/dokumente/pdf/Handreichung-PotiA-06-2010.pdf>

Weiterführende Informationen und Unterlagen sowie Konzepte für Berufseinstiegsbegleitung, Berufsorientierung und Umsetzung der Ganztagschule erhalten Sie in der Geschäftsstelle des bvv:

Hella Krusche

Tel.: 089 510 80 - 34

[hella.krusche@vhs-bayern.de](mailto:hella.krusche@vhs-bayern.de)